

Claude Code Team-Schulung

Vier Stunden an einer einzigen Baustelle: Aus einem leeren Ordner wird bis zum Schluss ein funktionierendes Setup. Keine Kapitel-Folien, kein Programmieren, kein Terminal-Vorwissen.

Für **Office-Rollen ohne Terminal-Erfahrung** - Sekretariat, Treuhand, Projektleitung, Backoffice - zusammen mit der Person, die über Werkzeuge und Budget entscheidet. Wer seinen eigenen wiederkehrenden Ablauf eingerichtet haben will statt einer Landkarte, bucht das 1:1 - siehe Abschnitt 08.

4 STD · BIS 8 TEILNEHMENDE

CHF 4'400

OHNE MWST. · NICHT MEHRWERTSTEUERPFLICHTIG

Fixpreis pro Durchführung, keine Pro-Kopf-Rechnung.

ORT	Bei Ihnen vor Ort bevorzugt, remote möglich
SPRACHE	Deutsch, Unterlagen ebenso
VORWISSEN	Keines. Das Format beginnt beim leeren Ordner

01 - DAS ANGEBOT

Was Sie bekommen.

Claude Code ist keine Chat-Oberfläche, sondern eine Arbeitsumgebung, die mit Ihren Ordnern und Dateien umgeht. Diese Schulung zeigt die ganze Plattform - Projektordner, dauerhafte Regeln, gespeicherte Aufgaben, Rollen, Zusatz-Werkzeuge, Freigaben - an einem einzigen durchgehenden Build statt an einer Feature-Liste.

Das Versprechen: Jede teilnehmende Person hat am Ende einen eigenen, funktionierenden Baustein auf dem eigenen Rechner und weiss, welcher ihrer wiederkehrenden Abläufe als Nächstes dran wäre.

- **Passt**, wenn Ihr Team wissen soll, was diese Plattform ist und was davon Sie betrifft - als Entscheidungsgrundlage vor der Investition und als gemeinsames Vokabular.
- **Passt nicht**, wenn eine einzelne Person ihren konkreten Workflow eingerichtet haben will. Dann ist das 1:1 der direkte Weg, und zwar sofort.

02 - DIE DRAMATURGIE

Nichts wird auf Vorrat erklärt.

Kein Baustein wird eingeführt, bevor der Build den Schmerz erzeugt hat, den der Baustein löst. Ihr Team erlebt zuerst, was ohne ihn passiert - generischer Output, dieselbe Tipperei zum dritten Mal - und sieht dann den Unterschied. Das ist der Grund, warum die Reihenfolge so und nicht anders ist.

MOMENT IM BUILD	KONZEPT, DAS GENAU JETZT ERKLÄRT WIRD
Leerer Ordner, Claude startet	Projektordner als Sichtgrenze
Die erste Aufgabe liefert brauchbaren, aber generischen Output	Projektanweisung als dauerhafte Regeln
Der dritte identische Prompt nervt	Eine Aufgabe einmal speichern, immer aufrufen
Eine Aufgabe ist zu gross für nebenbei	Rollen mit eigenem Auftrag und eigenen Grenzen
Claude soll etwas wissen, das nicht im Ordner liegt	Zusatz-Werkzeuge anschliessen
Claude will eine Datei schreiben und fragt	Freigaben statt Blankoscheck

Mitmach-Grenze, offen benannt: Die ersten drei Etappen tippt Ihr Team auf den eigenen Rechnern mit. Rollen, Zusatz-Werkzeuge und der Grenzen-Block laufen als Vorführung auf meinem Bildschirm - die sind auf Ihren Geräten nicht installiert, und das sage ich im Raum auch so. Damit der Vorführ-Teil nicht in reines Zuschauen kippt, hat er drei Stellen, an denen die Gruppe zuruft und mitentscheidet.

03 - ABLAUF

240 Minuten, ein Build.

Die Pausen sind keine Dehnfugen. Sie werden nie gekürzt, höchstens um wenige Minuten geschoben. Gekürzt wird zuerst bei den Zusatz-Werkzeugen, zuletzt beim eigenen Skill - der bleibt immer stehen.

MINUTE	INHALT
000-015	Ankommen, Setup-Check, Nachzügler-Puffer, Spielregeln
015-030	Mitmachen: Leerer Ordner, erste Session. Ordner anlegen, Demo-Dateien hineinlegen, Claude fragen, was dort liegt
030-055	Mitmachen: Erste echte Aufgabe, dann die Projektanweisung. Eine frische Session beweist, dass die Regeln greifen
055-085	Mitmachen: Einen eigenen Skill bauen und in einer frischen Session aufrufen
085-100	Pause, 15 Minuten
100-115	Rollen: vier real installierte Agents im Original, die Dateien dahinter offen. Die Gruppe rät vorher, was herauskommt
115-125	Zusatz-Werkzeuge: eines live, der Rest benannt. Auswahl statt Sammelwut
125-160	Aus einer Tabelle entsteht live eine klickbare Auswertung. Währenddessen echte Session-Aufzeichnungen. Danach ruft die Gruppe Änderungswünsche zu, ich gebe sie wörtlich weiter
160-175	Grenzen und Freigaben: Freigabe-Dialog live provoziert, Halluzination an einem belegten Gerichtsfall, Datenklassen, Consumer gegen Business
175-185	Kurzpause, 10 Minuten

MINUTE	INHALT
185-190	Zuruf-Runde: fünf Alltagsprobleme, die Gruppe nennt den passenden Baustein
190-215	Transfer: jede Person notiert einen eigenen Workflow als Wenn-dann-Satz, Austausch zu zweit, Ernte im Plenum
215-230	Wie es weitergeht, offene Fragen, Parkplatz leeren
230-240	Cheat-Sheet und die live gebaute Datei als Mitgabe, Kontakt, Nachbetreuung
240	Vier Stunden, davon 25 Minuten Pause

Warum vier Stunden und nicht zwei: Der eigene Skill ist der Kern. Mit einer Person dauert er rund 20 Minuten - mit bis zu acht Personen auf gemischten Windows- und Mac-Geräten sind 20 Minuten unrealistisch, deshalb stehen hier 30. In 120 Minuten bliebe von der Schulung ein Vorführ-Feuerwerk ohne eigenes Tippen. Genau das soll dieses Format nicht sein.

04 - ERGEBNIS

Was nach den vier Stunden bleibt.

- **Eine belastbare Landkarte der Plattform** - Projektordner, Projektanweisung, Skills, Agents, Zusatz-Werkzeuge, Freigaben - und je ein selbst gesehenes Beispiel dazu.
- **Ein eigener, funktionierender Skill** auf dem eigenen Rechner, in einer frischen Session getestet.
- **Eine eigene Projektanweisung**, an der sich der Unterschied zwischen "Claude ohne Regeln" und "Claude mit unseren Regeln" gezeigt hat.
- **Ein gemeinsames Vokabular im Team** - dieselben Begriffe für dieselben Bausteine.
- **Pro Person ein benannter erster Workflow** für die Woche danach, als Wenn-dann-Satz formuliert.
- **Ein einseitiges Cheat-Sheet** mit dem Build in sechs Schritten, den Pfaden und einer Erste-Hilfe-Liste, dazu die live gebaute Datei.
- **30 Tage E-Mail-Support** für alle Teilnehmenden.

Zufriedenheits-Garantie. Sagen Sie innerhalb von 14 Tagen nach dem Termin schriftlich und formlos, dass die Schulung Ihrem Team keinen anwendbaren Use-Case gebracht hat, stelle ich keine Rechnung; eine bereits gestellte storniere ich. Ohne Begründungspflicht. Angefallene Reisekosten bleiben davon unberührt. Der Grund ist unspektakulär: Das Format ist neu in meinem Programm, und solange ich dafür keine Referenzkunden vorzuweisen habe, soll nicht Ihr Team das Risiko tragen.

05 - VORAUSSETZUNGEN

Was vor dem Termin stehen muss.

- **Vorgespräch, 30 Minuten remote**, mit der auftraggebenden Person und vor der Buchung. Wir klären Teilnehmerkreis, Vorerfahrung, wer die Claude-Zugänge stellt und ob Ihre IT Installationen erlaubt.
- **Installation vorab.** Claude-Konto und Claude Code sind vor dem Termin auf den Geräten installiert und einmal getestet. Sie bekommen dafür spätestens fünf Arbeitstage vorher eine bebilderte Checkliste. Wer hängen bleibt, bekommt eine E-Mail-Runde und bis zu 15 Minuten Call - im Preis enthalten.
- **Geräte.** Ein Laptop pro Person mit Netzteil und funktionierendem Netzzugang. Windows und Mac gemischt ist kein Problem.
- **Keine Vorkenntnisse.** Kein Programmieren, keine Terminal-Erfahrung.

Wenn bei jemandem trotzdem nichts läuft: Am Termin gibt es 15 Minuten Puffer. Wer dann noch hängt, arbeitet im Zweierteam mit der Sitznachbarin oder dem Sitznachbarn und bekommt danach einen schriftlichen Nachtrag. Ein Einzelfall blockiert nie die Gruppe.

06 - GRENZEN

Wofür dieses Format falsch ist.

- **Gruppen über acht Personen.** Ab etwa zehn kippt das Format in reine Vorführung – die Mitmach-Etappen brauchen jemanden, der hängen gebliebene Teilnehmende einzeln abholt. Grössere Gruppen gehören in die Team-Vertiefung oder in zwei Durchgänge.
- **Arbeit an echten Kundendaten.** Der Termin läuft komplett auf fiktiven, als Demo gekennzeichneten Dateien. Das ist Absicht: Datenklassen und Freigaben werden besprochen, nicht am Ernstfall geübt.
- **Ein individueller Workflow pro Person.** Alle bauen dieselbe Übung. Wer sein eigenes Material eingerichtet haben will, bucht das 1:1 – im Breite-Format wäre das eine Betreuung, die die Gruppe blockiert.
- **Kein Zertifikat.** Ich prüfe niemanden. Brauchen Sie eine Teilnahmebestätigung für die Personalakte, sagen Sie es im Vorgespräch.
- **Keine Systemeinführung und kein Betrieb.** Ich schule, ich betreibe nicht.

07 - ENTHALTEN UND KONDITIONEN

Was im Preis steckt.

- **Vorgespräch, 30 Minuten,** kostenlos und Voraussetzung für die Buchung.
- **Installations-Begleitung vorab:** bebilderte Checkliste, eine E-Mail-Runde und bis zu 15 Minuten Call pro Person.
- **Cheat-Sheet** und die live gebaute Datei zum Mitnehmen.
- **30 Tage E-Mail-Support** für alle Teilnehmenden.
- **Zufriedenheits-Garantie** wie in Abschnitt 04 beschrieben.

Konditionen. Preis ohne MwSt. – ai-edu ist nicht mehrwertsteuerpflichtig, es kommt nichts dazu. Der Betrag ist eine Pauschale pro Durchführung, nicht pro Person. Remote immer enthalten, vor Ort in den Kantonen Zürich, Zug und Aargau ohne Aufschlag. Ausserhalb verrechne ich die effektiven Kosten gegen Beleg – Bahn 2. Klasse oder CHF 0.70 pro Kilometer bei Anreise mit dem Auto, Reisezeit nie. Erfahrungswert CHF 150-350 je nach Region, als eigene Position auf der Rechnung.

Rechnung nach dem Termin, 30 Tage netto, keine Anzahlung. Verschiebung bis 7 Tage vorher kostenfrei, sofern wir innerhalb von drei Monaten einen Ersatztermin finden. Absage bis 14 Tage vorher kostenlos, bis 7 Tage vorher 50 Prozent, danach 100 Prozent. Massgebend sind die AGB auf ai-edu.ch/agb/.

Brauchen wir Firmen-Abos für Claude? Für die Schulung selbst nicht zwingend, wir arbeiten mit Demo-Daten. Für den Alltag danach schon: Sobald echte Kundendaten im Spiel sind, gehört ein Business-Setup mit Auftragsbearbeitungsvertrag auf den Tisch. Welche Variante zu Ihnen passt, klären wir im Vorgespräch, bevor Sie buchen.

08 - DIE ANDEREN FORMATE

Falls das hier nicht passt.

- **Claude Code 1:1, 90 Min remote, CHF 990.** Wenn eine Person den Schmerz schon benennen kann – "jeden Freitag der Wochenreport" – und ihren eigenen Ablauf eingerichtet haben will. Tiefe am eigenen Material statt Breite über die Plattform.

- **Vertiefung, 4 Std, bis 12 Personen, CHF 4'400.** Gleiche Dauer, gleicher Preis, anderes Programm: ein werkzeugübergreifender KI-Workshop an Ihren echten Team-Aufgaben, mit ChatGPT, Claude, Copilot, Gemini und Perplexity. Für grössere Gruppen das passendere Gefäss.
- **KI-Workshop für die Geschäftsleitung, 4 Std, CHF 4'400.** Wenn nicht geübt, sondern entschieden werden soll.

Warum kostet das gleich viel wie die Vertiefung, obwohl weniger Personen kommen? Weil dasselbe Zeitfenster zu zwei Preisen bei jeder Offerte erklärt werden müsste. Die kleinere Gruppe ist kein geringerer Aufwand, sondern das Gegenteil: Drei Etappen laufen auf den Geräten der Teilnehmenden, dazu kommen Vorgespräch und Installations-Begleitung vor dem Termin.

Noch kein Werkzeug freigegeben? Dann ist ein einzelner Kurs der falsche erste Schritt - das **Programm KI-Einführung** (rund 3 Monate, CHF 9'800) beginnt mit einer Standortbestimmung. Das **kostenlose 30-Minuten-Kennenlernen gilt für alle Formate.**

NÄCHSTER SCHRITT

Ein Videocall, 30 Minuten, kostenlos.

Das Vorgespräch ist Voraussetzung für die Buchung: Wer im Raum sitzt, welche Vorerfahrung mitkommt, wer die Zugänge stellt und ob Ihre IT Installationen erlaubt. Danach bekommen Sie das Curriculum schriftlich.

contact@ai-edu.ch

ai-edu.ch/kontakt/

ai-edu.ch/showcase/ - Aufzeichnungen echter Sessions

AI-EDU.CH - RETO LUTZ - STAND 10.08.2026